

als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. von Kröcher. Dieser bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebst dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. von Derschau, starb als G. M. 1742. Darauf gab es der König Friedrich II. seinem Bruder, dem Prinzen von Preussen, und nach dessen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es sein ältester Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen, als Se. jetzt regierende Kön. Majestät.

Leib-Compagnie.

Ob. v. Borch. †

M. v. Scott. †

‡ v. Wining.

‡ v. Thümen.

‡ v. Döberitz, Gr.

C. v. Kropf.

‡ v. Claar.

C. v. Thümen.

‡ v. Boden.

‡ v. Winancko.

‡ v. Wilcknis, Gr.

St. C. v. Jeeke.

‡ v. Kalckreuth.

‡ v. Münchow.

N. 19. Reg. Herzog Friedrich von Braunschweig.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, blaßpaille Unterkleider, auf jeder Seite acht weiß und orange gestreifte Schleifen mit aufgenähten Buscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben keine Kragen; auf jeder Seite 15 reich gestickte goldne Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 3 auf der Tasche, 4 hinten, und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind oben paille, unten roth. — Die Kreise: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebst den Städten: Cüstrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Schiefelbein, Zehden, Driesen, Königsberg, Göriz, Berlinichen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieses Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7 und 12 auf 12